

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

F II 1 - vj 2/10 H

2. September 2010

Hochbautätigkeit in Hamburg im 2. Vierteljahr 2010

Tabelle 1: Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	2. Vierteljahr		Veränderung in %	1. bis 2. Vierteljahr		
	2010	2009		2010	2009	Veränderung in %
Wohngebäude	286	425	- 32,7	637	691	- 7,8
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	252	333	- 24,3	488	543	- 10,1
darunter im Fertigteilbau	15	25	- 40,0	34	34	+ 0,0
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	34	92	- 63,0	149	148	+ 0,7
Gebäude mit Eigentumswohnungen		50	- 100,0	65	86	- 24,4
Rauminhalt (1000 m³)	291	636	- 54,2	990	1 055	- 6,2
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	195	270	- 27,8	391	434	- 9,9
darunter im Fertigteilbau	10	18	- 44,4	23	23	+ 0,0
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	97	367	- 73,6	600	621	- 3,4
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	75,7	161,9	- 53,2	248,5	283,4	- 12,3
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	50,5	61,7	- 18,2	102,6	102,7	- 0,1
darunter im Fertigteilbau	2,8	47,7	- 94,1	6,1	6,4	- 4,7
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	25,2	100,2	- 74,9	145,8	180,7	- 19,3
Wohnungen	469	1 207	- 61,1	1 835	1 932	- 5,0
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	266	363	- 26,7	521	585	- 10,9
darunter im Fertigteilbau	16	26	- 38,5	36	35	+ 2,9
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	203	844	- 75,9	1 314	1 347	- 2,4
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	37	314	- 88,2	439	667	- 34,2
Wohnfläche (1000 m²)	54,5	124,0	- 56,0	189,1	209,6	- 9,8
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	37,9	50,7	- 25,2	74,2	82,8	- 10,4
darunter im Fertigteilbau	2,1	3,6	- 41,7	4,5	4,8	- 6,3
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	16,6	73,3	- 77,4	115,0	126,8	- 9,3
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	4,1	33,6	- 87,8	46,1	72,9	- 36,8
Wohnräume	2 218	5 053	- 56,1	7 656	8 207	- 6,7
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	1 512	2 044	- 26,0	2 983	3 314	- 10,0
darunter im Fertigteilbau	95	162	- 41,4	207	215	- 3,7
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	706	3 009	- 76,5	4 673	4 893	- 4,5
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	179	1 276	- 86,0	1 821	2 535	- 28,2

Hinweis:

Mit Artikel 4 des **Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft** vom 22. August 2006 (BGBl. I, Seite 1970) wurde das Hochbaustatistikgesetz geändert. Danach wird die Erhebung über Baufertigstellungen nur noch jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Marion Schierholz · Telefon: 040 42831-1716 · E-Mail: bautätigkeit@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	2. Vierteljahr 2010	2. Vierteljahr 2009	Veränderung in %	1. bis 2. Vierteljahr		
				2010	2009	Veränderung in %
Nichtwohngebäude	24	44	- 45,5	73	87	- 16,1
und zwar						
Fertigteilgebäude	8	13	- 38,5	23	27	- 14,8
Büro- und Verwaltungsgebäude	3	10	- 70,0	14	20	- 30,0
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	10	26	- 61,5	36	49	- 26,5
Rauminhalt (1 000 m³)	441	842	- 47,6	719	1 637	- 56,1
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	44	109	- 59,6	71	356	- 80,1
Büro- und Verwaltungsgebäuden	40	510	- 92,2	93	697	- 86,7
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	323	302	+ 7,0	456	785	- 41,9
Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)	55,0	139,8	- 60,7	110,8	274,8	- 59,7
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	8,1	13,9	- 41,7	13,2	71,8	- 81,6
Büro- und Verwaltungsgebäuden	6,7	85,2	- 92,1	16,7	129,9	- 87,1
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	31,7	48,9	- 35,2	53,9	121,7	- 55,7
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	69,1	151,0	- 54,2	124,2	319,3	- 61,1
und zwar für						
Fertigteilgebäude	14,0	11,7	+ 19,7	19,4	66,3	- 70,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	9,2	106,8	- 91,4	18,6	164,6	- 88,7
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	40,6	30,7	+ 32,2	59,7	105,1	- 43,2
Wohnungen	7	11	- 36,4	14	77	- 81,8
Wohnfläche (1 000 m²)	0,7	1,0	- 30,0	1,7	5,0	- 66,0

Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

- Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	2. Vierteljahr 2010	2. Vierteljahr 2009	Veränderung in %	1. bis 2. Vierteljahr		
				2010	2009	Veränderung in %
Wohnungen errichtet im / in						
Wohnbau (Neubau)	469	1 207	- 61,1	1 835	1 932	- 5,0
Nichtwohnbau (Neubau)	7	11	- 36,4	14	77	- 81,8
bestehenden Gebäuden	125	97	+ 28,9	198	180	+ 10,0
Insgesamt	601	1 315	- 54,3	2 047	2 189	- 6,5
darunter für Unternehmen	348	855	- 59,3	1 380	1 431	- 3,6
Private Haushalte	253	434	- 41,7	666	674	- 1,2
Wohnfläche (1 000 m²)	71,2	136,1	- 47,7	215,4	236,4	- 8,9
Wohnräume	2 762	5 495	- 49,7	8 547	9 218	- 7,3

X = Nachweis nicht sinnvoll

Erläuterungen:

Wohngebäude/Nichtwohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um Nichtwohngebäude.

Wohnheime

Wohnheime dienen primär dem gemeinschaftlichen Wohnen bestimmter Personen. Sie besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. zur Verpflegung) und können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten. In den Bautätigkeitsstatistiken zählen die Wohnheime seit 1979 zu den Wohngebäuden. Bis einschließlich 1978 zählten sie zu den Anstalts- und damit zu den Nichtwohngebäuden.

Wohneinheit/Wohnungen

Wohneinheiten lassen sich untergliedern in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Die sonstigen Wohneinheiten liegen typischerweise vor allem in Wohnheimen.

Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

In den vorliegenden Ergebnissen dieser Bautätigkeitsart sind Abgänge von Wohnungen und Flächen mit den Zugängen saldiert. Es handelt sich also um Nettowerte.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Hinweis

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden